

Die immer mehr hervortretende Schwäche von Lu hatte zum Theile ihren Grund in den allgemeinen Verhältnissen, ganz besonders aber in der Stellung der drei Abkommenschaften Hoan, mächtiger Seitenhäuser, welche ihren Einfluss nicht immer zum Besten des Landes geltend machten und so weit gingen, Fürsten nach Willkür einzusetzen, bisweilen selbst zu verdrängen.

Nach dem Tode des Fürsten Ngai (467 vor uns. Zeitr.) waren die drei Abkommenschaften Hoan übermächtig, Lu hingegen kraftlos und weniger ansehnlich als die drei genannten Seitenhäuser. Auf diese Weise fristete das Land noch durch zwei Jahrhunderte ein unrühmliches Dasein, bis es endlich (249 vor uns. Zeitr.) durch Khao-lie, König von Tsu, angegriffen und für immer seiner Selbstständigkeit beraubt wurde.

Die Geschichte des Hauses Tscheu-kung ist somit diejenige des Fürstenlandes Lu. Der Stammvater dieses Hauses ist 目 Tan, der jüngere Bruder des Königs Wu von Tscheu. Derselbe erhielt den Namen 公周 Tscheu-kung, d. i. Fürst von Tscheu, weil ihm das alte Land von Tscheu, welches einst Thai-wang, d. i. Ku-kung, der Grossvater des Königs Wen von Tscheu, bewohnte, zum Unterhalte angewiesen worden war. Zu Lebzeiten seines Vaters, des Königs Wen, war Tan durch die gewöhnlichen vorzüglich gerühmten Eigenschaften, nämlich Älternliebe, Offenheit und Menschlichkeit, von den übrigen Söhnen des Königs verschieden.

Als König Wu in dem Hause der Tscheu zur Nachfolge gelangte, stand Tan diesem Fürsten beständig unterstützend und deckend zur Seite und ward lange Zeit mit der Leitung der Geschäfte betraut. Als König Wu, damals noch Lehensfürst von Tscheu, im neunten Jahre seiner Lenkung nach Osten auszog und das Gebiet Mung-sin¹⁾ erreichte, war Tscheu-kung auf diesem Zuge seine Stütze.

Im elften Jahre seiner Lenkung²⁾ unternahm König Wu seinen Angriff auf den König Tsch'heu und zog nach der „Wildniss der

1) Über dieses Gebiet sind in der „Geschichte des Hauses Thai-kung“ einige nähere Angaben enthalten.

2) Nach dem Werke Li-tai-ti-wang-nien-piao, „Jahresdenkmale der Allhalter und Könige sämtlicher Geschlechtsalter“ überwältigte König Wu im dreizehnten Jahre seiner Lenkung und zu einer Zeit, wo das Jahr in Ki-mao, d. i. der sechzehnten Verbindung des sechzigtheiligen Kreises stand (1122 vor uns. Zeitr.), das Haus Schang.